

Maßnahme 1: Revitalisierung der ehemaligen Molkerei - Erwerb, Sicherung und Abriss / Nachnutzung eines leerstehenden Gebäudes

Ausgangssituation:

- Objekt: ehemalige Molkerei mit Schornstein
- Eigentum: privat
- Nutzung: Leerstehend, Eigentümer lebt ohne Wasser und Strom im Gebäude
- vor 2005: Konsum mit Bäckerei
- drei Wohnungen vorhanden
- einsturzgefährdeter Schornstein
- öffentlicher Bereich durch Bauzaun gesichert (Maßnahme der Stadt)

Konflikt:

- Leerstand schädigt das Ortsbild
- Schäden im Gebäude
- Schornstein gefährdet den öffentlichen Bereich
- Erwerb des Gebäudes durch die Stadt schwierig, da der Eigentümer dort wohnt

Lösungsansatz:

- Ziel: Sicherheit gewährleisten und Leerstand beseitigen
- **allgemeine** Vorgehensweise bei leerstehenden und gefährdeten Gebäuden:
 - Gefährdungsanalyse: Bewertung der Gefahren für die Öffentlichkeit
 - Sicherung: Sofortmaßnahmen zur Absicherung des Gebäudes
 - Verhandlungen: Gespräche mit Eigentümern über den Erwerb – optional: Anreize wie alternative Unterbringung oder Wohnmöglichkeit anbieten
 - rechtliche Schritte: Enteignung im öffentlichen Interesse, falls nötig – Eigentümer erhält angemessene Entschädigung
 - Nachnutzung: Prüfung künftiger Nutzungskonzepte
 - öffentliche Kommunikation: Information der Bürger über die Gefahrenlage und geplante Maßnahmen



Abbildung 1: ehemalige Molkerei mit Schornstein im Ortskern - Leerstand, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

Maßnahme 2: Optimierung des Parkplatzes am Uferweg: Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Sitzmöglichkeiten, Informationsschilder und Integration eines Wassertretbeckens

Ausgangssituation:

- Objekt: öffentlicher Parkplatz am Uferweg
- Eigentum: Stadt Stadtilm
- Lage: Ortszentrum, umgeben von Ilm, Radweg, denkmalgeschützten Gebäuden
- Nutzung: Stellplätze für mobile Händler (Fleischer, Bäcker, Lebensmittel) und Touristen
- jährlich 400 Besucher zum Tag des offenen Denkmals
- Parkplatz befindet sich in einem Überschwemmungsgebiet

Konflikte:

- unzureichende Aufenthaltsqualität für Anwohner, Radtouristen, mobile Händler
- fehlende überdachte Sitzmöglichkeiten für Radfahrer
- lange Schlangen bei mobilen Händlern
- veraltete Informationsschilder
- gefährdete Standsicherheit einiger Bäume, notwendige Baumfällungen
- Idee eines Markttages aufgrund bürokratischer Hürden gescheitert
- fehlende mobile Ladestationen für Autos und Fahrräder

Lösungsansatz:

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Anwohner, Radfahrer und mobile Händler
- Empfehlung: Durchführung einer Nutzungsstudie / Teilbereichsplanung im Rahmen des GEK
- Schaffung überdachter Sitzmöglichkeiten und Rastplätze für Radfahrer
- Aufweitung des Ufers und Installation eines Wassertretbeckens
- Bereitstellung von Informationsangeboten für Touristen
- Einrichtung mobiler Lade-Kombi-Stationen für Autos und Fahrräder
- geordnete Parkmöglichkeiten auf einer multifunktionalen Fläche
- Wiederbelebung der Idee des Markttages mit fliegenden Händlern
 - Strategien zur Überwindung bürokratischer Hürden:
 - Lobbyarbeit und Unterstützung
 - Entwicklung alternativer Veranstaltungskonzepte
 - Frühzeitige Planung und Klärung der Genehmigungen
 - Zusammenarbeit mit zuständigen Behörden
 - Einbindung von Experten und Beratern
 - Detaillierte Dokumentation aller Unterlagen
 - Regelmäßige Nachverfolgung des Antragsfortschritts



Abbildung 2: Parkplatz am Uferweg, Quelle: Thüringer Landesgesellschaft mbH

Maßnahme 3: Sicherheitsprobleme auf der Ilmbrücke: Handlungsbedarf zur Unfallvermeidung

Ausgangssituation:

- Objekt: Brücke 2018 erneuert, Holzbauweise (inkl. Bodenbelag)
- Eigentum: Stadt Stadtilm
- Nutzung: Brücke dient als Rad- und Fußweg

Konflikt:

- Boden stark abgenutzt, rutschig bei Nässe und Laub
- hohes Unfallrisiko für ältere Menschen, Radfahrer und Kinder

Lösungsansatz:

- Ziel:
 - Verbesserung der Sicherheit für alle Nutzergruppen
 - Reduzierung des Unfallrisikos
- mögliche Maßnahmen:
 - Austausch des Bodenbelags durch rutschfestes Material
 - auftragen rutschfester Beschichtung
 - regelmäßige Reinigung (besonders im Herbst)
 - Warnschilder zur Rutschgefahr bei Regen
 - Installation einer Überdachung zum Schutz des Belags



Abbildung 3: Ilmbrücke, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

Maßnahme 4: Umgestaltung des Begegnungsbereichs im Unterdorf - sichere Bushaltestelle und Aufwertung des öffentlichen Raums

Ausgangssituation:

- Objekt: Freifläche
- Eigentum: Stadt Stadtilm
- Lage: Ortsmitte „Unterdorf“
- Nutzung: Treffpunkt, Bushaltestelle für Schulbus
- Nachbarschaft: Ilm, prägende Gebäude, Grünfläche, Bushaltestelle mit Wendeschleife, Sitzbereich, Ilm-Radweg, Stromkasten, unbefestigte Stellplätze
- Anwohnerfeier: einmal jährlich

Konflikte:

- fehlender Unterstand für Kinder an der Bushaltestelle
- gefährliche Verkehrssituation: Bus hält auf der Straße, Kinder müssen hinter dem Bus überqueren
- Frage: Nutzung des Buswartehäuschens für Anwohnerfeier?

Lösungsansätze:

- neues Buswartehaus für beide Haltestellen (Vorbild: Rudolstädter Straße)
- überdachter Sitzbereich für Radfahrer und Touristen
- Neugestaltung des Bereichs: Begrünung, Dorfmöblierung, Aufenthaltsqualität verbessern, Stromkasten integrieren
- Untersuchung: sichere Gestaltung der Bushaltestelle und des Ausstiegs für Schulkinder
- Empfehlung: Teilbereichsplanung im Rahmen des GEK
- Begrünung der Stellflächen, Touristen könnten am Uferweg parken, Beschilderung als Lösung



Abbildung 4: Unterdorf - Bushaltestelle, Grünfläche, Wendeschleife, Quelle: Thüringer Landesgesellschaft

Maßnahme 5: gemeinsame Lösung für Hochwasserschutz - Optimierung der Durchlässigkeit an der Brücke „Mettbach“

Ausgangssituation:

- Objekt: Mettbach (Bach)
- Eigentum: Stadt Stadtilm
- Standort: Unterdorf, nördlicher Ortsteil
- Kanalisation an der Brücke wurde erneuert

Konflikt:

- Starkregen führt zu Hochwasser, Bach kann Wasser nicht fassen
- Überschwemmungen auf Straßen und privaten Grundstücken
- Brückendurchlass möglicherweise zu klein

Lösungsansätze:

- Ziel: Optimierung der Durchlässigkeit an der Brücke, um Starkregenereignisse effektiv zu bekämpfen
- Mögliche Maßnahmen
 - Erweiterung des Brückendurchlasses: Verbesserung der Durchlässigkeit
 - Natürliche Retentionsflächen: Regenwasser zurückhalten
 - Hochwassermanagement: Zusammenarbeit mit der Stadt
 - Optimierung der Kanalisation: Effizientere Ableitung von Wassermengen
 - Frühwarnsystem: Echtzeitdaten zu Wasserständen
 - Sensibilisierung der Anwohner: Informationen zu Hochwasserrisiken und Präventionsmaßnahmen



Abbildung 5: Mettbach im Unterdorf, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

Maßnahme 6: Neugestaltung des ehemaligen Fußballplatzes

Ausgangssituation:

- Objekt: Ilmwiesen (ehemaliger Fußballplatz)
- Eigentum: Stadt Stadtilm
- Lage: westlicher Ortsausgang
- Umgebung: Überschwemmungsbereich, grüne Wiese, Containerstellplatz, Getreidereinigungsanlage (dominantes Gebäude), stark befahrene Landesstraße

Konflikt:

- fehlender Rückzugsbereich für die Jugend
- unzureichende Ortsrandgestaltung

Lösungsansatz:

- Ziel: Schaffung eines Bolzplatzes für die Jugend
- mögliche Maßnahmen
 - Errichtung eines Bolz-/Skate-/Basketballplatzes für die Jugend
 - Aufstellung von zwei vorhandenen Fußballtoren
 - geplanter überdachter Sitzbereich
 - mögliche Integration des Containerstellplatzes
 - Überlegung zur Einstellung eines Dorfkümmers oder Jugendarbeiters (Fördermittel prüfen)
 - Verbesserung der Ortsrandgestaltung und Freizeiteinrichtungen (dominantes Gebäude integrieren)
 - Sicherheitsprüfung: Sicherer Zugang und Straßenüberquerung notwendig



Abbildung 6: ehemaliger Fußballplatz am Ortsausgang, Quelle: Thüringer Landesgesellschaft

Maßnahme 7: Gestaltung und Aufwertung der Ortsmitte „Waidrasen“: Ein Konzept für mehr Lebensqualität und Barrierefreiheit

Ausgangssituation:

- Objekt: Waidrasen („Schmuckstück“), zentrale Grünfläche mit Großbaumbestand
- Eigentum: Stadt Stadtilm
- Lage: Ortskern, direkt am Ilmradweg und den Landesstraßen L3087 und L1050
- Nutzung:
 - Spielbereich für kleine Kinder
 - Tischtennisplatte und Basketballkorb
 - Überdachter Sitzbereich und überdachter Müllstein
- Nachbarschaft: Bürgerhaus, öffentliche Toiletten, Buchbar, Ilm, Ilmradweg, ungenutzte Bühne
- Nutzung: durch Einheimische und Besucher von außerhalb

Konflikte:

- unzureichende Aufenthaltsqualität
- TÜV-Überprüfung der Spielgeräte erforderlich
- Wunsch nach neuer Spielkombination
- fehlende Absturzsicherung zur Ilm
- Standsicherheit der Bäume überprüfen, ggf. Rückschnitt oder Nachpflanzung
- Wege sanierungsbedürftig
- öffentliche Toiletten nicht barrierefrei und sanierungsbedürftig
- fehlender Stromanschluss im Außenbereich
- fehlender Internet-Hotspot
- fehlende E-Bike-Ladestationen
- keine Nutzung der Konzertmuschel

Lösungsansätze:

- Wunsch: Aufenthaltsqualität verbessern
- Möglich Maßnahmen:
 - Umnutzung der Bühne als Lagerfläche
 - Sanierung der öffentlichen Toiletten, barrierefreie Toilette einrichten
 - Schließsystem für Toiletten zur öffentlichen Nutzung prüfen
 - Stromanschluss im Außenbereich schaffen, ggf. an Lampen anschließen
 - Installation insektenfreundlicher Beleuchtung
 - Einrichtung eines Internet-Hotspots
 - Erneuerung der Wege
 - attraktive Spielplatzgestaltung für mehrere Altersgruppen
 - Einrichtung eines Trinkbrunnens
 - Baumfällungen, Rückschnitt und Neupflanzungen
 - Errichtung einer E-Bike-Ladestation (Standort: gegenüber Uferplatz)
 - Herstellung einer Absturzsicherung zur Ilm



Abbildung 7: zentrale Grünfläche am Waidrasen, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

Maßnahme 8: Gestaltung des Anwohnerbereichs am „Schweinemarkt“ - Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Ordnung der Parkstrukturen

Ausgangssituation:

- Objekt: Anwohnerbereich „Schweinemarkt“ am Kalmweg südlich der Rudelstädter Straße
- Charakteristik:
 - kleiner Platz im Anwohnerbereich
 - umliegende Gebäude: Wohngebäude, kleine Hofstrukturen
 - Gebäude teilweise ortsbildprägend, teilweise ortstypisch
 - zentrale Elemente:
 - In der Mitte des Bereiches: Leuchte mit Laterne
 - Kleiner begrünter Bereich

Konflikt:

- Parksituation: ungeordnete Parkmöglichkeiten, Autos parken unkoordiniert
- Probleme/Bemängelungen: Keine Aufenthaltsqualität für Anwohner

Lösungsansatz:

- Bedarf:
 - Wunsch der Anwohner nach einem kleinen Begegnungs- und Sitzbereich
 - geordnete Parkstrukturen erwünscht
 - Prüfung erforderlich, ob Anwohner auf ihren Grundstücken parken sollten



Abbildung 8: Anwohnerbereich "Schweinemarkt", Quelle: Thüringer Landgesellschaft

Maßnahme 9: nachhaltige Entwicklung des Teichs - Maßnahmen zur Revitalisierung

Ausgangssituation:

- Objekt: Teich im südlichen Bereich der Ortslage
- Eigentum: privat

Konflikt:

- Wunsch: Naturschutzmaßnahmen durchführen
- prüfen, ob Teich mit Wasser gefüllt oder trocken ist

Lösungsansatz:

- Quellzufluss überprüfen



Abbildung 9: Teich südlich der Ortslage, Quelle: Thüringen Viewer

Maßnahme 10: Sanierung der Friedhofsmauer - Sicherung und Erhalt der historischen Einfriedung

Ausgangssituation:

- Objekt: Friedhofsmauer (umlaufende Einfriedung des Kirch- und Friedhofgeländes)
- Eigentum: Kirchgemeinde
- Lage: östlicher Ortsrand
- Material: Naturstein
- Nachbarschaft: Quelle, Ortsrand und Wanderwege, ortsbildprägende Gebäude

Konflikt:

- Zustand:
 - teilweise einsturzgefährdet
 - Mauer baucht aus (Verformungen sichtbar)
 - Gefahrenquelle für den öffentlichen Bereich
 - vorrübergehende Absicherung durch Bauzaun erfolgt

Lösungsansatz:

- Sanierung und Erhalt der historischen Mauer
- Nächste Schritte können sein:
 - Bestandsaufnahme: Untersuchung durch Statiker und Sicherheitsbewertung erstellen
 - Mehrere Sanierungsoptionen entwerfen
 - Kostenschätzungen und Fördermöglichkeiten prüfen
 - Genehmigungen einholen (Denkmalpflege und Landratsamt)
 - Angebote einholen und erfahrenes Bauunternehmen beauftragen
 - Pflegekonzept für Mauer entwickeln
 - Dokumentation der Maßnahme



Abbildung 10: Friedhofsmauer, Quelle: Thüringer Landesgesellschaft

Maßnahme 11: Gestaltung der Quelle - Integration eines Wassertretbeckens zur Förderung von Erholung und Naturnutzung

Ausgangssituation:

- Objekt: Quelle am westlichen Ortsrand
- Umgebung:
 - Nähe zum Friedhof
 - Wander- und Feldwege
 - Begrünung am Ortsrand
 - Schöner Ausblickaktuelle Gegebenheiten:
 - Sitzbank an der Quelle, die ersetzt werden könnte

Konflikt:

- unzureichende Gestaltung des Umfeldes für Anwohner und Wanderer

Lösungsansatz:

- attraktive Gestaltung mit Sitz- und Ruhebereichen
- Blick auf das Dorf und die Landschaft fördern
- Nutzung eines Wassertretbeckens
- Verbindungsweg zwischen Dienstedt-Oesteröda und Naturlehrpfad schaffen



Abbildung 11: Quelle mit Sitzbereich, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

Maßnahme 12: Modernisierung des Bürgerhauses - Schaffung eines barrierefreien und einladenden Gemeinschaftszentrums

Ausgangssituation:

- Objekt: Bürgerhaus in der Ortsmitte
- Eigentum: Stadt Stadtilm
- Nutzung: öffentliche Veranstaltungen, Familienfeiern, Vereine etc.
- Nachbarschaft: Waidrasen, Buchbar, ortsbildprägende Gebäude, IIm, öffentliche Toiletten

Konflikt:

- Sanierungsstau im Innenbereich (Türen, Elektrik, Dämmung, Barrierefreiheit)
- fehlende Barrierefreiheit
- beschränkte Kapazität für Großveranstaltungen (max. 40 Leute bei Gemeinderatssitzungen)

Lösungsansatz:

- Barrierefreie Zugänge: Installation von Rampen und Aufzügen, um den Zugang für alle Menschen zu erleichtern
- moderne Sanitäreinrichtungen: Einrichtung von barrierefreien Toiletten und Wickelräumen für Familien
- Sicherheitsmaßnahmen: Verbesserung der Sicherheitsinfrastruktur, z.B. Notausgänge und Brandschutzmaßnahmen (Elektrik)
- Prüfen der Dachkonstruktion durch einen Statiker und Installation einer Photovoltaikanlage auf das Dach
- Grünflächen: Gestalten des Außenbereichs in Verbindung mit dem Waidrasen
- Nachhaltige Materialien: Verwendung umweltfreundlicher und nachhaltiger Baumaterialien bei der Renovierung
- Kooperation mit Vereinen: Einbeziehung lokaler Vereine in den Planungsprozess, um deren Bedürfnisse zu berücksichtigen
- Einrichten eines Internethotspots



Abbildung 12: Bürgerhaus, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

Maßnahme 13: Neuanlage von Beschilderungen und Dorfmöblierung - Verbesserungen für das Ortsbild und die Orientierung

Ausgangssituation:

- hohe Zahl an Radfahrern (Ilmradweg) und Besuchern in der Region

Konflikt:

- fehlende Beschilderung im und um den Ort für Besucher.
- unzureichende Dorfmöblierung, z.B. fehlende oder unzureichende Sitz- und Rastbänke

Lösungsansatz:

- Neuanlage von Beschilderungen und Dorfmöblierung
- Anbringen von Wissens- und Informationstafeln
- Schaffung neuer Sitz- und Rastmöglichkeiten
- Optimierung der Grünanlagen um die Sitzbereiche mit Blühwiesen und Stauden

weitere Lösungsansätze:

- Interaktive Informationssysteme (digitale Kioske).
- Entwicklung von Themenpfaden und Routen mit Informationsschildern
- Beteiligung der Gemeinschaft an Planung und Gestaltung
- Verwendung umweltfreundlicher Materialien
- Einrichtung eines Pflegekonzepts für Wartung und Instandhaltung
- Organisation von Veranstaltungen zur Förderung der Nutzung

Maßnahme 14: nachhaltige Revitalisierung des Feuerwehr-Areals - von der Abrissentscheidung zur funktionalen Neugestaltung

Ausgangssituation:

- Objekt: ehemaliges Feuerwehrgerätehaus
- Eigentum: Stadt Stadtilm
- Nutzung: Leerstand

Konflikt:

- Mängel an Bausubstanz
- unzureichende Nutzungseffizienz

Lösungsansatz:

- Rückbau des Gebäudes
- Nachnutzung der freierwerdenden Fläche
- Prüfung von Fördermöglichkeiten
- Beantragung von Fördermitteln:
 - öffentliche Förderprogramme (z.B. von Bund oder Land)
 - EU-Fördermittel (regionale Entwicklung, Revitalisierung, Dorferneuerung)

Weitere Lösungsmöglichkeiten:

- Umnutzung des Gebäudes:
 - Gemeinschaftsräume (z.B. Jugendzentrum, Seniorenbegegnungsstätte)
- Kulturelle Nutzung
 - Kulturzentrum für Ausstellungen und Workshops
 - Atelier- und Probenräume für Künstler

- Öffentliche Plätze und Grünflächen
- Integration nachhaltiger Technologien
 - Installation von Solarzellen
 - Verwendung umweltfreundlicher Materialien
- Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen
 - Partnerschaften mit Vereinen und Unternehmen
 - Bürgerbeteiligung im Planungsprozess
- Mikro-unternehmerische Ansätze
 - Co-Working-Spaces für Start-ups
 - Marktstände für lokale Produkte
- Bildungsangebote
 - Bildungszentrum mit Workshops und Kursen
 - Kooperation mit Schulen und Kindergarten für Projekte

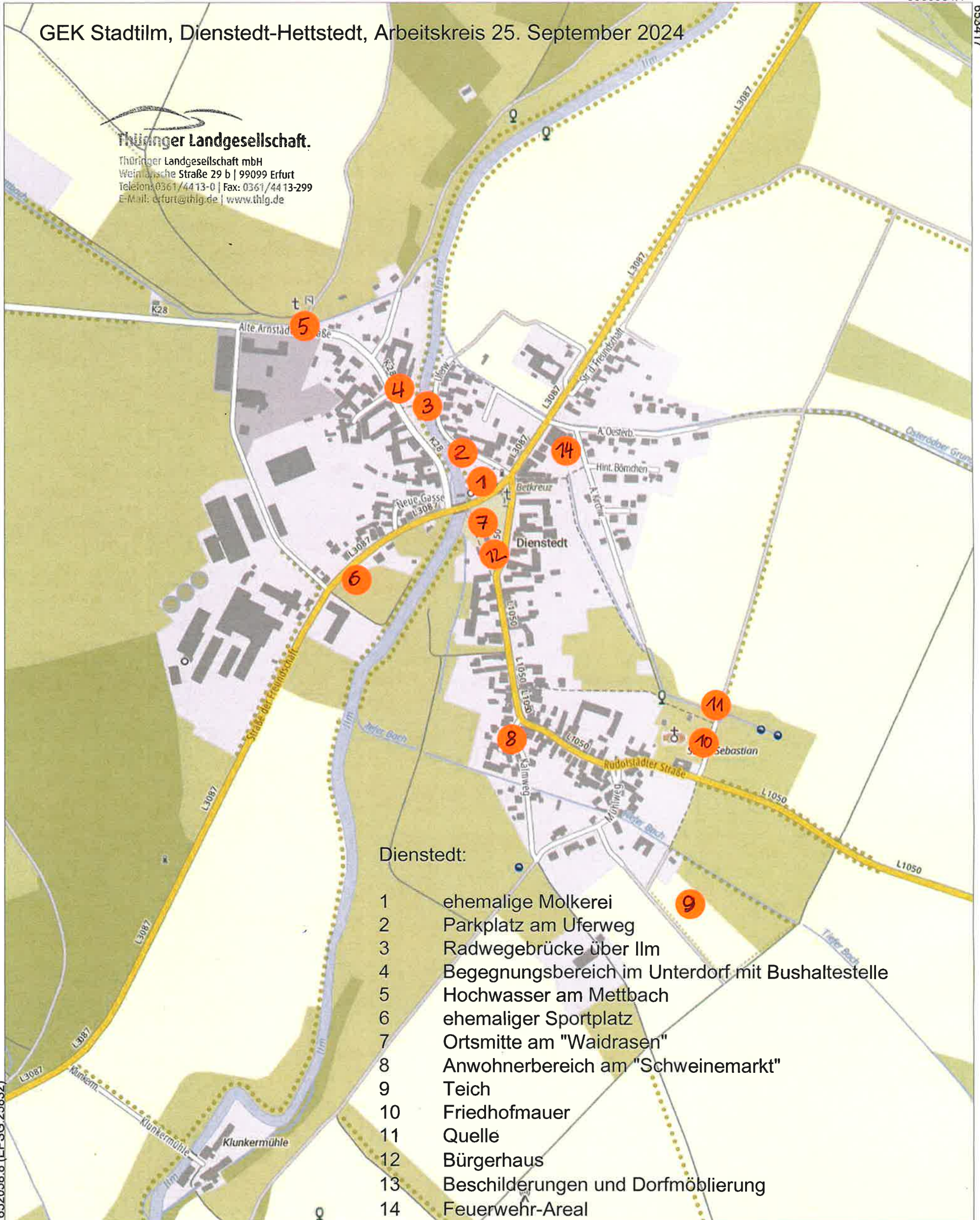


Abbildung 13: ehemaliges Feuerwehrgerätehaus, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

GEK Stadtilm, Dienststedt-Hettstedt, Arbeitskreis 25. September 2024

Thüringer Landgesellschaft.

Thüringer Landgesellschaft mbH
Weinlausche Straße 29 b | 99099 Erfurt
Telefon: 0361/4413-0 | Fax: 0361/4413-299
E-Mail: erfurt@thlg.de | www.thlg.de



Dienststedt:

- 1 ehemalige Molkerei
- 2 Parkplatz am Uferweg
- 3 Radwegebrücke über Ilm
- 4 Begegnungsbereich im Unterdorf mit Bushaltestelle
- 5 Hochwasser am Mettbach
- 6 ehemaliger Sportplatz
- 7 Ortsmitte am "Waidrasen"
- 8 Anwohnerbereich am "Schweinemarkt"
- 9 Teich
- 10 Friedhofmauer
- 11 Quelle
- 12 Bürgerhaus
- 13 Beschilderungen und Dorfmöblierung
- 14 Feuerwehr-Areal